



**Rede Telefonkonferenz
2. Quartal Geschäftsjahr 2011**

**Peter Löscher
Vorstandsvorsitzender, Siemens AG
München, 4. Mai 2011**

Es gilt das gesprochene Wort.

Herausragendes Wachstum auf breiter Basis

Siemens wächst auf breiter Basis. Nach einem hervorragenden ersten Quartal haben wir bei Wachstum und Gewinn mit einem starken zweiten Quartal nachgelegt. Auftragseingang und Umsatz der Sektoren sind das vierte Quartal in Folge gestiegen. Der Auftragseingang erhöhte sich um 28 Prozent. Der Umsatz liegt mit sieben Prozent ebenfalls über dem Vorjahreswert. Die Book-to-Bill-Ratio beträgt 1,17. Unser Auftragsbestand steht bei 92 Milliarden Euro.

Alle Sektoren befinden sich klar im Margenband. Das Ergebnis der Sektoren konnten wir mit rund 3,7 Milliarden Euro verdoppeln, wobei dieser außergewöhnlich starke Anstieg wesentlich beeinflusst ist vom Erlös aus dem Verkauf unserer Beteiligung an Areva NP. Ohne diesen Erlös ist das Ergebnis der Sektoren aber immer noch um 18 Prozent im Vergleich zum Vorjahresquartal gestiegen. Die Auftragsituation ist in allen Sektoren und Regionen gut. Sie wird auch von einer starken Nachfrage aus den Schwellenländern getrieben. Von dort stammt über ein Drittel aller Aufträge.

Stabilisierung der Weltwirtschaft

Auch die Weltwirtschaft wird weiterhin vom Wachstum in den Schwellenländern bestimmt. Global stellen wir dabei eine gewisse Konsolidierung fest – allerdings nach wie vor auf hohem Niveau, also bei kräftigem Wirtschaftswachstum. Für 2011 erwarten die Experten ein Wachstum von 3,5 Prozent, nach 4,1 Prozent im Vorjahr. Die Weltwirtschaft zeigt sich also in guter Verfassung – und das trotz Unsicherheiten wie der politischen Entwicklung in Teilen Nordafrikas und des Nahen Ostens, der steigenden Rohstoffpreise, der Schuldensituation einzelner europäischer Staaten und dem US-Bundeshaushalt, den Experten zunehmend kritisch kommentieren. Dagegen dürften die Auswirkungen des Erdbebens in Japan für die Weltwirtschaft begrenzt sein, sofern die unterbrochenen Lieferketten schnell geschlossen werden können.

In Europa ist die Situation uneinheitlich. Positiv heraus sticht unser Heimatmarkt. Die Wirtschaft in Deutschland wächst mit geschätzten drei Prozent deutlich stärker, als der Euroraum insgesamt. Wir profitieren damit sowohl von der Dynamik in den Schwellenländern, als auch vom Wachstum in Deutschland.

Höhepunkte aus den Sektoren

In Deutschland wird weiter der Ausbau der erneuerbaren Energien vorangetrieben. Wie das Projekt „Borkum Riffgrund 1“, für das wir 89 Windturbinen liefern, die ab 2014 sauberen Strom für 330.000 Haushalte in Deutschland produzieren. Insgesamt konnten wir auf dem Gebiet der erneuerbaren Energien im zweiten Quartal mit Offshore-Projekten Aufträge von rund 1,2 Milliarden Euro realisieren.

Auch die anderen Divisionen des Energy-Sektors übertreffen die Vorjahreswerte beim Auftragseingang teilweise deutlich. Der Sektor hat mit 9,2 Milliarden Euro einen neuen Rekordwert beim Auftragseingang erreicht. Mit einem attraktiven Mix aus innovativen erneuerbaren Energien und hocheffizienten konventionellen Methoden der Energiegewinnung ist der Sektor hervorragend aufgestellt. Die Division Fossil Power Generation erhielt unter anderem den Auftrag zur Lieferung von zwölf Gas- und fünf Dampfturbinen für das Kraftwerk „Ras Az Zawr“ in Saudi Arabien. Der Auftragswert beträgt mehr als eine Milliarde US-Dollar. Für Siemens ist „Ras Az Zawr“ bereits das fünfte große Kraftwerksprojekt in diesem Land. Erst vor kurzem haben wir beschlossen, im Osten des Landes ein neues Fertigungs- und Servicezentrum für Gasturbinen zu errichten. Damit wird Siemens sukzessive mehr als 1.000 Arbeitsplätze für lokale und internationale Experten schaffen.

Ähnlich stark hat der Industry-Sektor zugelegt, er wächst auf breiter Basis. Der Auftragseingang stieg um 22 Prozent. Der Umsatz stieg um neun Prozent. Damit konnten wir an das sehr hohe Niveau des Vorquartals anschließen. Alle Divisionen konnten den Auftragseingang im zweistelligen Prozentbereich steigern. An der Spitze steht Mobility mit einem Plus von 27 Prozent. Für die Division steht bereits eine weitere Bestmarke an: Mit der Lieferung von 300 Zügen der Generation ICx an die Deutsche Bahn wird Siemens im dritten Quartal den größten Auftrag seiner Geschichte buchen können.

Der Healthcare-Sektor zeigt sich weiterhin sehr stabil. Der Auftragseingang entwickelt sich gut und stieg um sechs Prozent. Der Umsatz liegt mit fünf Prozent ebenfalls über dem Niveau des Vorjahresquartals. Das Ergebnis lag mit 450 Millionen Euro in etwa auf dem Vorjahresniveau.

One Siemens Cockpit – Weichen auf profitables Wachstum gestellt

Siemens ist auf Wachstumskurs. Als wir mit dem Ablauf des Geschäftsjahres 2010 unser Zielsystem „One Siemens“ vorstellten, lautete unsere Botschaft: profitables Wachstum. Und wir halten Wort! Bei der Profitabilität befinden sich alle drei Sektoren klar in den Margenbändern. Die Kapitaleffizienz hat das angestrebte hohe Niveau übertroffen. Der Verschuldungsgrad ist gering. Das gibt uns große Handlungsfreiheit nach vorne. Und auch beim Wachstum sind wir gut unterwegs. Siemens hat in den letzten vier Quartalen um durchschnittlich 7,6 Prozent zugelegt. Alle drei Sektoren haben maßgeblich zu diesem Wert beigetragen. Wir sind damit leicht unterhalb der durchschnittlichen Zahl des Wettbewerbs. Das ist insofern beachtlich, da wir mit organischem Wachstum annähernd dieselbe Geschwindigkeit erreicht haben wie der Wettbewerb, dessen Wachstum teilweise erheblich durch Akquisitionen getrieben wurde. Wir sind sicher in der Spur. Aber darauf ruhen wir uns nicht aus! Gerade jetzt, wo wir stark sind, gilt es, das Unternehmen auf weitere Erfolge und zusätzliches Wachstum in einem sehr dynamischen Marktumfeld auszurichten und unsere Märkte als Pionier anzuführen. Dazu haben wir im März die Weiterentwicklung unserer Sektor-Organisation vorgestellt, mit der wir drei Zielsetzungen verfolgen: Den Kunden noch mehr in den Fokus rücken, direkt auf innovationsgetriebene Wachstumsmärkte wie Städte abzielen und unser Kerngeschäft noch stärker schärfen.

Der neue Sektor Infrastructure & Cities

Wichtigster Punkt der weiter entwickelten Organisation ist die Gründung von „Infrastructure & Cities“ als vierter Sektor. Er wird zum neuen Geschäftsjahr an den Start gehen. In den vergangenen Wochen hat eine Frage Medien und Öffentlichkeit ganz besonders interessiert: die Frage nach dem Sitz des Sektors. Die Antwort darauf lautet: München. München bietet mit der hervorragenden Infrastruktur der Stadt einen Showcase für zeitgemäße urbane Lösungen. Das ist ein wichtiger Punkt. Genauso wichtig ist, dass der Sektor hier mit einer sehr schlanken Sektor-Zentrale operieren kann, weil er stark auf die Ressourcen der Konzernzentrale zurückgreifen kann. Außerdem errichten wir neben dem bereits im Bau befindlichen Center of Competence in London zwei weitere Kompetenzzentren in Asien und den USA. Somit werden drei außergewöhnliche Plattformen für den Austausch mit Kunden und Meinungsbildnern entstehen. Dies schafft konsequent die Grundlage, um an den schnell wachsenden Märkten von Städten und Infrastrukturen zu partizipieren.

Konzentration aufs Kerngeschäft

Unsere Konzentration auf das Kerngeschäft wird unterstützt durch die Überführung der Siemens IT Solutions and Services in Atos Origin und den geplanten Börsengang von Osram. Auf beiden Feldern kommen wir ebenfalls zügig voran. Die Kartellbehörden haben der Transaktion von Siemens IT Solutions and Services zugestimmt. Das Closing wird für das vierte Quartal des Geschäftsjahres erwartet. Osram hat eines seiner stärksten Quartale verzeichnet und ist für den Börsengang hervorragend aufgestellt. Sowohl Siemens IT Solutions and Services als auch Osram weisen wir seit dem zweiten Quartal unter den nicht fortgeführten Aktivitäten aus.

Der Fokus liegt mehr denn je auf dem Kerngeschäft. Und hier führt das Wachstum des Geschäfts auch zu entsprechender Beschäftigungsdynamik – also zu zusätzlichen Arbeitsplätzen. Im laufenden Geschäftsjahr haben wir weltweit bereits 12.000 neue Arbeitsplätze geschaffen, davon rund 2.600 in Deutschland. Und wir bauen weiter auf! Siemens hat derzeit alleine in Deutschland rund 3.800 offene Stellen – zwei Drittel davon im Bereich der Ingenieurs- und Naturwissenschaften.

Ausblick

Ich fasse zusammen: Wir haben im zweiten Quartal auf breiter Basis ein herausragendes Auftragswachstum erzielt. Wir erwarten, dass der Auftragseingang aus fortgeführten Aktivitäten gegenüber dem Wert des Geschäftsjahrs 2010 auf organischer Basis stark ansteigen wird. Auch gestützt von unserem bereits hohen Auftragsbestand erwarten wir ein organisches Umsatzwachstum im mittleren einstelligen Prozentbereich. Wir heben unsere Ergebnisprognose für das Geschäftsjahr 2011 auf mindestens 7,5 Milliarden Euro an.